

Der Vorsitzende

An  
die Mitglieder  
und die beratenden Mitglieder des Senats

nachrichtlich:  
Hochschulöffentlichkeit

## PROTOKOLL

zur Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg  
(123. Sitzung, 16. Sitzung des 6. Senats,  
2. Sitzung im Wintersemester 2017/18)  
am 15. November 2017 um 14:30 Uhr  
im Senatssaal (Raum 10.225 UC)

- ohne Änderungen genehmigt in der 124. Sitzung des Senats -

Zur Sitzung war eingeladen worden mit einem Schreiben vom 8. November 2017.

Vorsitz:	Spoun	Beginn:	14:30 Uhr
Protokoll:	Kettenhofen	Ende:	16:10 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Georgiadis	Dartenne (bis 16:05)	Echelmeyer	Dedring
Jacobs	Müggenburg	Fischer	Hesse
O'Sullivan	Prien-Ribcke	Holtorf	Hübner
Mühling			
Schmidt			
Süßmair			
Söffker			
Pez			
Pfeifer			
Wein			

Entschuldigt:	Ahlers, Gielnik, Jamme, Müller-Rommel, Burandt, Rudzinski, Steffen, VPin Schormann, Kern
Beratende Mitglieder:	VP Reihlen, VPin Söntgen, VP Terhechte, Dekan Niemeyer, Dekan Leiß, Dekan v. Wehrden, Pries, van Riesen, Kirschner, Rzadtki
Gäste:	Hochschulöffentlichkeit

## **TOP 1      Begrüßung und Regularien**

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Senat in einer Schweigeminute Frau Margit Reinhart. Frau Reinhart war seit 1997 als Verwaltungsangestellte im Prüfungsamt des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften tätig, später im Zentralen Prüfungsamt sowie im Prüfungsservice der Leuphana Universität Lüneburg. Frau Reinhart wurde wegen ihres großen Engagements, ihrer motivierenden Unterstützung der Prüflinge und ihrer Zuverlässigkeit von Studierenden sowie von Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt.

Der Senat gedenkt ebenfalls Herrn Prof. Dr. Karl-Dieter Coenen-Staß. Prof. Coenen-Staß war Professor am Institut für Ökologie und Umweltchemie, ebenso war er nach seinem Ausscheiden aus der Leuphana Leiter des Naturmuseums in Lüneburg und hat die Zusammenführung von Naturmuseum, Fürstentummuseum und Salzmuseum unter dem Dach der Museumsstiftung Lüneburg aktiv begleitet.

Die Leuphana Universität Lüneburg gedenkt ihrer in tiefer Trauer und großer Dankbarkeit.

### **1.1      Arbeitsfähigkeit**

P Spoun begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats.

P Spoun stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

### **1.2      Tagesordnung**

Frau Dartenne merkt zu TOP 7 („Kodex für Wissenschaftliche Mitarbeitende“ (Arbeitstitel) inklusive Prinzipien der Stellenplanung für unbefristete Wissenschaftliche Mitarbeitende, hier: Erste Lesung, vorsorglich Beschluss zur Kenntnisnahme) an, dass gestern eine weitere Sitzung hierzu stattgefunden habe und bereits in der kommenden Woche erneut an der Unterlage gearbeitet werden soll, weshalb ihr eine Befassung des Senats damit in der laufenden Sitzung als unnötig erscheint.

P Spoun erläutert, dass die Zielsetzung gewesen sei, erste Impulse dazu aus dem Senat aufzunehmen und bietet an, den TOP auf die Sitzung im Dezember zu verschieben. Die Senatsmitglieder stimmen dem zu.

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

1. Begrüßung und Regularien
2. Genehmigung des Protokolls der 122. Sitzung
3. Berichte und Mitteilungen
4. Anfragen
5. Bericht der Professional School
6. Änderungen von Ordnungen der Professional School
  - a) Zugangs- und Zulassungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge
  - b) Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge
  - c) Siebte Änderung der Anlage 5.2 Sustainability Management zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge
  - d) Zweite Änderung der Anlage 5.3 Governance and Human Rights zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge
  - e) Erste Änderung der Anlage 5.4 Betriebswirtschaftslehre zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge
  - f) Gebührenordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge
7. Verschiedenes

**einstimmig**

## **TOP 2      Genehmigung von Protokollen**

Das Protokoll der 122. Sitzung wird ohne Änderung genehmigt.  
**einstimmig**

Das vertrauliche Protokoll der 122. Sitzung wird ohne Änderung genehmigt.  
**einstimmig**

## **TOP 3      Berichte und Mitteilungen**

### **3.1      Terminänderung für die Senatssitzung im Februar 2018**

P Spoun berichtet, dass aufgrund der Sitzung der Findungskommission die Februar-Sitzung des Senats nicht wie vorgesehen am 21. Februar stattfinden kann, sondern auf den 22.2.2018 verschoben werden muss. Die Senatsmitglieder stimmen der Terminverschiebung zu.

### **3.2      Abbildung des dritten Geschlechts an der Leuphana Universität**

P Spoun berichtet, dass die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Abbildung des dritten Geschlechts möglichst zügig an der Leuphana umgesetzt werden soll. Dies solle unter Einbindung des Gleichstellungsbüros erfolgen. Ziel sei, eine wertschätzende Bezeichnung zu finden, welche bspw. in Serienbriefen verwendet werden kann, wichtig sei jedoch ebenso formale Aspekte, wie die Bedarfe bei der Erstellung der Landesstatistik, zu beachten. Frau van Riesen ergänzt, dass sie hierzu bereits Kontakt zum QuARG-Referat (Queer, Awareness, Equal Rights und Gender Matters) des AStA aufgenommen habe.

### **3.3      Weihnachtsfeier der Leuphana Universität**

P Spoun berichtet, dass die Weihnachtsfeier der Leuphana am Mittwoch, den 13. Dezember ab 18:30 Uhr im Libeskind-Auditorium und Foyer des Zentralgebäudes stattfinden wird. Dazu lädt er alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich ein.

### **3.4      Aktuelle Entwicklungen in der Kooperation mit der University of Glasgow**

VP Terhechte berichtet, dass sich die Kooperation mit der University of Glasgow sehr positiv entwickeln würde. Kürzlich sei eine Delegation der Leuphana in Glasgow zu Gast gewesen und im Rahmen dieses Besuchs seien weitere Möglichkeiten zum Ausbau der Kooperation, wie bspw. ein weiterer Studiengang oder auch der Aufbau eines Center for Advanced Studies, erörtert worden. Für dieses Center solle keine thematische Festlegung erfolgen, vielmehr sei die Zielsetzung, den Austausch sowie die Zusammenarbeit von Forschenden der University of Glasgow und der Leuphana zu ermöglichen. Im Verlauf des kommenden Jahres sollen hier weitere Schritte erfolgen. VP Terhechte lädt alle, die sich an Überlegungen hierzu beteiligen möchten ein, sich an ihn zu wenden.

### **3.5      Bericht zu Verkehrsanbindung und IT-Nutzung**

Herr Brei berichtet, dass apl. Prof. Dr. Peter Pez vom Präsidium zum Beauftragten für Verkehrs- und Campusanbindung ernannt wurde. Er teilt weiterhin mit, dass das Präsidium einen Beschluss zur besseren Verkehrsanbindung des Campus gefasst habe und sich auf dieser Grundlage an die Stadt wenden werde. Herr Brei bittet das StuPa darum, sich ebenfalls bei der Stadt weiterhin für eine stärkere Anbindung des Campus einzusetzen. Herr Brei informiert zudem, dass sich eine Richtlinie für die Nutzung von IT-Systemen (IT-Sicherheitsrichtlinie) derzeit in Abstimmung mit der Senatskommission für Medien und Information befände und in einer der nächsten Sitzungen auch dem Senat zur Abstimmung vorgelegt werde.

### **3.6      Bericht der studentischen Senatsmitglieder**

Frau Hesse teilt mit, dass am heutigen Tage zwei Vollversammlungen stattfänden. Zum einen würde über eine Urabstimmung zu Beiträgen zur Finanzierung von KonRad, EliStu und dem Hochschulsport, die parallel zu den akademischen Wahlen vom 27.11. bis zum 29.11. stattfinden wird, informiert. Ebenso fände eine Vollversammlung

aller Studierenden mit chronischen Krankheiten, Handicaps, psychischen Belastungen und Lernbeeinträchtigungen statt.

Frau Dedring appelliert mit Blick auf die anstehenden akademischen Wahlen an die Senatsmitglieder, Studierende in Lehrveranstaltungen auf die Wahl hinzuweisen und möglichst auch dem AStA zu gestatten, in der eigenen Lehrveranstaltung Werbung für die Wahl zu machen.

### 3.7 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Frau van Riesen berichtet, dass im Zuge der Novelle des Mutterschutzgesetzes ab 1. Januar 2018 auch Studentinnen unter besonderen Schutz gestellt werden. Dies umfasse bspw. Schutzmaßnahmen vor Gefahrenstoffen in Laboren oder besondere Maßnahmen im Sport. Frau Dartenne ergänzt, dass diese Änderung insbesondere im Lehramt relevant sei und dort bspw. besonders die Praktika betreffe.

Frau van Riesen berichtet weiterhin, dass am 25.11. der „Tag gegen Gewalt an Frauen“ stattfinden wird. Von der Leuphana werde die Fahne „Frei leben ohne Gewalt“ gehisst, zudem findet am 27.11. der Vortrag einer Kriminalhauptkommissarin zum Umgang mit Gewalt und sexualisierten Übergriffen statt.

### 3.8 Versorgungsstand auf dem Campus Rotes Feld

Herr Süßmair weist darauf hin, dass auf dem Campus Rotes Feld nach wie vor keine Möglichkeit vorhanden sei, sich mit Snacks oder Getränken zu versorgen. Die Studierenden müssten daher auf umliegende Supermärkte u.ä. ausweichen und würden daher häufig verspätet zu den Lehrveranstaltungen erscheinen.

Herr Brei teilt dazu mit, dass das Studentenwerk alle Angebote am Standort ohne Vorankündigung abgebaut habe und deshalb derzeit intensive Gespräche mit Automatenanbietern laufen würden und sehr kurzfristig Snack- und Getränkeautomaten aufgestellt würden. Ebenso bestehe möglicherweise die Option, dass weitere Automaten in der Mensa aufgestellt werden. Darüber hinaus teilt Herr Brei mit, dass in zwei Wochen ein Gespräch mit dem Studentenwerk geplant sei.

## TOP 4 Anfragen

### 4.1 Schriftliche Anfragen

#### Anfragen der studentischen Senatsmitglieder am 8.11.2017 per Mail:

1.) Welche Pläne gibt es zum Erbauen von Fahrradständern am Zentralgebäude?

2.) Finden oder fanden Lehrveranstaltungen in fensterlosen Räumen des Zentralgebäudes statt? Wenn ja, sind diese Räume zur regelmäßigen Nutzung für Lehrveranstaltungen vorgesehen?

zu 1.)

P Spoun antwortet, dass derzeit geplant sei, zwischen dem Biotopgarten und dem Zentralgebäude 80 Stellplätze für Fahrräder zu schaffen. Die Pläne zum Erbauen der Fahrradständer seien genehmigt und würden aktuell umgesetzt. Es sei davon auszugehen, dass die Fahrradständer zum Jahresende aufgestellt sein werden.

Zu 2.)

P Spoun antwortet, dass es drei Raum-Kategorien im Zentralgebäude gibt:

1.) fensterlose Räume, die als Archivräume ausgewiesen sind und auch nur so genutzt werden.

2.) fensterlose Räume, die als Besprechungsräume ausgewiesen sind, hier können die Nutzer mit Zugangsrecht natürlich eine Veranstaltung durchführen, die ggf. als Lehrveranstaltung betrachtet werden könnte, wie bspw. ein Colloquium.

3. fensterlose Räume im Untergeschoss im Zusammenhang mit der Maschinenhalle, die als Laborflächen ausgewiesen sind und die aufgrund ihrer Nutzung/Einrichtung auch für eine Lehrveranstaltung genutzt werden könnten.

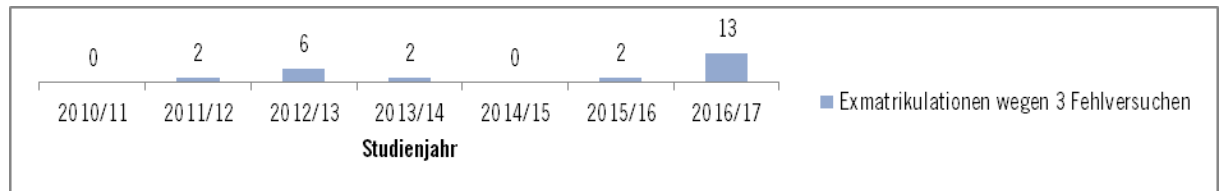
P Spoun betont zusammenfassend, dass ansonsten kein regelmäßiger Lehrbetrieb in fensterlosen Räumen stattfindet.

**Weitere Anfragen der studentischen Senatsmitglieder am 8.11.2017 per Mail:**

(Anmerkung: Der Anfragezeitraum wurde auf Nachfrage mit "ab Wintersemester 2010/11" angegeben.)

1.) Wie viele Student\*innen wurden aufgrund von drei Fehlversuchen in einer Modulprüfung exmatrikuliert? Wir bitten um differenzierte Angaben jeweils nach Studiengängen und nach Semestern.

P Spoun antwortet, dass seit dem Wintersemester 2010/11 insgesamt 25 Personen aufgrund von drei Fehlversuchen exmatrikuliert worden sind. Die 25 exmatrikulierten Studierenden verteilen sich auf 13 unterschiedliche Studienprogramme. Dabei gibt es nur in fünf Studienprogrammen drei und mehr Fälle. Aus Gründen des Datenschutzes werden die Programme nicht genannt, um den Rückschluss auf Einzelpersonen auszuschließen.



2.) Wie viele Student\*innen haben sich freiwillig exmatrikulieren lassen, nachdem sie bei Prüfungsleistungen zwei Versuche nicht bestanden haben? Wir bitten um differenzierte Angaben jeweils nach Studiengängen und nach Semestern.

3.) Wie viele Student\*innen wurden aufgrund von der Erreichung der Höchstgrenzen von Maluspunkten exmatrikuliert? Wir bitten um differenzierte Angaben jeweils nach Studiengängen und nach Semestern.

4.) Welche Module gibt es, bei denen der Anteil an exmatrikulierten Student\*innen seit Einführung der Drei-Versuche-Regelung in Vergleich zu anderen Modulen hoch ist?

5.) Welche Gründe gibt es, warum (Fehl-)Versuche gestrichen wurden?

P Spoun erläutert bzgl. der Anfragen zwei bis fünf, dass die Zahlen nicht automatisiert erstellt werden könnten, sondern Abschätzungen per Hand aufgrund vorliegender Daten erfolgen müssten. Da dies sehr zeitintensiv sei, müssten die ausstehenden Antworten in der Dezember-Sitzung nachgereicht werden.

## 4.2

### Mündliche Anfragen

Frau Dartenne fragt mit Bezug auf die Lehrplanung für das Sommersemester 2018, an wen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden können, welche von der Ausnahmeregelung in der Vergütung von Lehraufträgen Gebrauch machen möchten.

P Spoun antwortet, dass die Studiendekaninnen und Studiendekane hier die Ansprechpartner seien, welche die Anträge dann prüfen und ggf. mit dem Präsidium rückkoppeln würden.

Frau Dartenne merkt an, dass im Intranet noch keine Anträge zur neuen Richtlinie für die Vergütung von Lehraufträgen zur Verfügung stünden. Herr Brei macht darauf aufmerksam, dass im Senat nur ein Entwurf vorgestellt wurde und dass die Richtlinie zur Vergütung aufgrund des noch nicht freigegebenen Budgets noch nicht in Kraft gesetzt sei. Er unterstreicht, dass für das Sommersemester 2018 die alte Richtlinie Bestand haben wird und die Studiendekanate darüber auch entsprechend informiert seien.

**TOP 5 Bericht der Professional School**

VP Terhechte berichtet, dass die Professional School der Leuphana mit 1200 Studierenden im Jahr 2017 nunmehr der größte Anbieter universitärer Weiterbildung in Norddeutschland sei. Es würden derzeit dreizehn berufsbegleitende Masterprogramme und drei berufsbegleitende Bachelorprogramme sowie ein Zertifikatsprogramm angeboten. VP Terhechte stellt dar, dass die Studierenden insbesondere begrüßten, Teil der Universitätsgemeinschaft sein zu können und auch die Interdisziplinarität innerhalb der Studierendenschaft werde besonders geschätzt. Die Geschäftszahlen aus dem Jahr 2017 lägen noch nicht vor, doch bislang beliefen sich die Einnahmen auf rund vier Mio. Euro im Jahr. Damit könne das Angebot kostendeckend betrieben werden und die Professional School könne darüber hinaus einen Beitrag zu den Gemeinkosten der Leuphana leisten. VP Terhechte beantwortet abschließend Fragen zur Kalkulation der Gebühren sowie zum Notenspektrum und bedankt sich beim Team der Professional School, hier insbes. Herrn Schmitt, für die gute Arbeit der letzten Jahre. Herr Schall merkt an, dass er die Entwicklung der Professional School als sehr positiv bewerte und spricht VP Terhechte seinen Dank aus.

**TOP 6 Änderungen von Ordnungen der Professional School**

Drucksache-Nr.: 611/123/2 WiSe 2017/18

Herr Schmitt, Mitarbeiter der Professional School, erläutert den Sachstand und stellt die wesentlichen Änderungen vor. Die Senatsmitglieder tauschen sich insbesondere zu den Änderungen aufgrund der Novelle des Mutterschutzgesetzes sowie zur Begrenzung der Studiendauer aus.

Die Senatsmitglieder regen an, in § 7a (3), Satz 2 der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge den Bezug zum Antrag auf Elternzeit im Rahmen einer redaktionellen Änderung deutlicher zu machen und damit von den Regelungen zum Mutterschutz, die keine eigene Beantragung benötigt, abzugrenzen. Es herrscht Konsens, dass die neuen Regelungen zum Mutterschutz möglichst zentral bspw. über den Studierendenservice oder den Familienservice gebündelt an Studierende sowie Lehrende kommuniziert werden sollten. Ebenso sollten diese an den relevanten Stellen in Form von FAQs abgebildet werden, damit eine Information aller Betroffenen und möglichen Ansprechpartner sichergestellt ist. Gleichsam stünden betroffene Studierende in der Verantwortung, ihre Rechte hierzu aktiv wahrzunehmen und ihre Schwangerschaft dem Studierendenservice mitzuteilen.

P Spoun sichert abschließend zu, dass die Informationen durch die geeigneten Stellen zur Verfügung gestellt werden.

Bezüglich der Begrenzung der Studiendauer in § 15 Abs. 2 stellt Herr Schmitt dar, dass die sehr starke Ausdehnung des Studiums die Kapazitäten der Professional School überfordere und man sich gleichsam in der Pflicht sähe, die Studierenden zum Abschluss des Studiums hinzuführen. Ein studentisches Senatsmitglied stellt den Antrag, den Zeitraum, um den die Regelstudienzeit überschritten werden darf, nicht auf 4 Semester festzulegen, sondern auf die Dauer der Regelstudienzeit festzulegen.

Der Senat fasst folgenden

Beschluss:

Die in § 15 Abs. 2 der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg verankerte Begrenzung der Regelstudienzeit wird auf die Dauer der Regelstudienzeit festgelegt.

**10:2:7**

Der Beschlussvorschlag wurde mit einem Stimmenverhältnis von 10 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Der Senat fasst folgende

Beschlüsse:

Der Senat beschließt gem. § 18 Abs. 8 und Abs. 14 NHG die vorliegende Ordnung gem. Top 6 a. und gem. Anlage 1 zur Drs.-Nr. 611/123/2 WiSe 2017/18.

Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 2 NHG die vorliegende Ordnung gem. Top 6 b. und gem. Anlage 2 zur Drs.-Nr. 611/123/2 WiSe 2017/18 mit der obigen Änderung in § 15 Abs. 2.

Der Senat beschließt gem. § 41 Abs. 1 Satz 2 NHG die vorliegenden Ordnungen gem. Top 6 c. – e. und gem. Anlagen 3 – 5 zur Drs.-Nr. 611/123/2 WiSe 2017/18.

Der Senat empfiehlt dem Präsidium die vorliegende Ordnung gem. Top 6 f. und gem. Anlage 6 zur Drs.-Nr. 611/123/2 WiSe 2017/18 zur Beschlussfassung.

**einstimmig**

**TOP 7      Verschiedenes**

P Spoun weist darauf hin, dass am Samstag die Graduiertenfeier stattfindet, zu der sich zusätzlich zu den Absolventinnen und Absolventen eine Vielzahl von Angehörigen und Gästen angekündigt haben. Die Festrede wird Frau Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, ehemalige Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, ehemalige Vizepräsidentin des Jüdischen Weltkongresses und derzeit Commissioner for Holocaust Memories des World Jewish Congress, halten.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. P Spoun dankt den Anwesenden für die Beratungen und schließt die Sitzung um 16:10 Uhr.

Sascha Spoun  
- Vorsitz -

Claudia Kettenhofen  
- Protokoll -